

SERVICETODAY

Das Magazin für Entscheider aus Service, Marketing, Logistik, Personal und Technik

/ Wertschöpfungspotenziale durch Everything-as-a-Service

/ LEITARTIKEL

Mit Digitalisierung zur Dienstleistungswende **S. 14**

/ PROZESSE

Volldigitalisierung des KVD **S. 32**

Die Spezialisten für Service und Vertrieb

me | WEITERBILDUNG

markus eckstein • fred kastens • ferdinand soethe

Praxisbezogene Trainings-Kompetenz



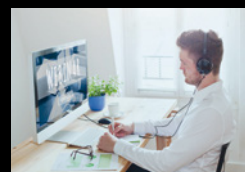
PRÄSENZ-TRAINING



ONLINE-TRAINING



LEARNEN IM WECHSEL - HYBRIDES TRAINIEREN



ONLINE-TRAINING EVENT



KOMBI-TRAINING

www.me-weiterbildung.de

+49 9192 / 99436 80

ONLINE
Coaching/Workshop
Interkulturell
Verkauf
Burnout
Führung
Train the Trainer
IT/Soft Skills
Führung

5. KONFERENZ PERSPEKTIVEN MIT INDUSTRIE 4.0

Methoden der Industrie 4.0 für die Kreislaufwirtschaft nutzen

Die Kreislaufwirtschaft ist der vielversprechende Weg von Industrie, Gesellschaft und Politik, um Ressourcen zu schonen und ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aufzubauen. Richtig gestaltet, leisten Technologien und Methoden der Industrie 4.0 einen wichtigen Beitrag dafür. Wie genau, dazu lieferte die 5. Konferenz „Perspektiven mit Industrie 4.0“ unter dem Titel „Synergien und Chancen für die Kreislaufwirtschaft“ an der ZHAW im schweizerischen Winterthur spannende Best Practices. Für den KVD präsentierten **ServiceToday**-Redakteur **Michael Braun** und Lukas Bruhns vom FIR an der RWTH Aachen exklusiv Erkenntnisse aus dem KVD-Whitepaper „Nachhaltigkeit im Service.“

Mit-Organisator Jürg Meierhofer von der ZHAW zeigte die Potenziale der Industrie 4.0 für die Kreislaufwirtschaft in seinen moderierenden und einleitenden Statements auf. Er wies darauf hin, dass dank der Technologien und Methoden der Industrie 4.0 Unternehmen Energie-, Material- und Logistikaufwände minimieren könnten. Sie könnten als Wegbereiter für lückenlose Nachverfolgbarkeit von Materialien und Bauteilen, Zustands-



Jürg Meierhofer moderierte die ZHAW-Veranstaltung und gab wichtige Impulse.

überwachung und Predictive Maintenance, Remote-Services für weltweit verteilte Anlagen und neue digitale Businessmodelle fungieren.

In der Konferenz „Perspektiven mit Industrie 4.0“ wurden spannende Lösungen von industriellen Unternehmen präsentiert, die pionierhaft und mustergültig sind. Sie dienen als Musterbeispiele nachhaltiger Gestaltung von Industrie 4.0 für zahlreiche andere Unternehmen. „Der Tag zeigte insgesamt einen eindrucksvollen Stand der Entwicklung auf, von denen unten anekdotisch nur ein paar Stichworte festgehalten sind. Insbesondere wurde deutlich, dass nachhaltige Lösungen basierend auf Digitalisierung nicht in ferner Zukunft kommen, sondern schon sehr nahe sind und dank diesen Leuchtturm-Beispielen heute schon verfügbar sind“, fasste es Jürg Meierhofer zusammen.

Mit dabei war beispielsweise das Re-Tool Konzept von Fraisa, bei dem Werkzeuge für den industriellen Prozess wieder aufbereitet werden können. Das Konzept stellen wir in dieser Ausgabe ab Seite 84 ausführlich vor. Mit dabei war auch das langjährige KVD-Mitglied Bizerba. Robert Keller stellte für das Unternehmen die Bizerba Open World vor und was das Unternehmen in der Kreislaufwirtschaft an Perspektiven sieht. Das Unternehmen verfolgt die Strategie, definierte Module im Reparaturprozess im Tausch



Fotos: Michael Braun

Robert Keller stellte für Bizerba das Nachhaltigkeitskonzept beim Ersatzteilaustausch vor.

zurückzunehmen und einer zentralen Komponenten-Reparatur zuzuführen. Als großer Vorteil erweist sich auch die Möglichkeit der Übernachtslieferung in alle westeuropäischen Länder. In der ServiceToday haben wir bereits über dieses Konzept berichtet. Die Entwicklung lässt sich anhand verschiedener Artikel nachvollziehen: Über die Volltextsuche in der **ServiceToday**-App finden Sie unter dem Stichwort Bizerba alle Fachartikel zu diesem Thema. Weitere Hinweise, Bilder und Kurzzusammenfassungen der Vorträge finden sich im ZHAW Blog unter <https://bit.ly/ZHAWI4022>